

Nymphadora Tonks

Tonks und Lupin

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Meine Geschichte beginnt nach den Ereignissen in der Ministeriumsabteilung und wie es mit Lupin und Tonks weitergeht

Und ganz wichtig :
SIRIUS LEBT !!!!

Vorwort

ich habe mir überlegt wie es mit Lupin und Tonks weitergehen könnte ich hoffe es gefällt euch

Inhaltsverzeichnis

1. Krankenbesuche
2. Vollmondnächte
3. Vermutungen + Männer
4. Einladungen
5. Weihnachten
6. Geständnisse
7. Das musste ja passieren !
8. Greyback
9. Niemand entwaffnet Lord Voldemord !
10. Seine Aufgaben
11. Eine Black
12. Und täglich grüßt Snape
13. Rettung in letzter Sekunde ?
14. Flüchtige Liebe ?

Krankenbesuche

Remus Lupin lief durch die öden weißen Kotridore des St. Mungo Hospitals. Plötzlich blieb er vor einer schlichten weißen Tür am Ende des Ganges stehen. Er hatte allen Grund hier zu sein, denn er machte sich um die Person hinter der Tür große Sorgen. Zaghafte klopfte er an die Tür. „Herein“ antwortete eine fröhliche Frauenstimme. „Es geht ihr besser“ ging es ihm schlagartig durch den Kopf.

Erleichtert öffnete er die Tür und sah wie die wohl jüngste Aurorin auf ihrem Bett saß und ihn freundlich zu sich heran winkte. „Oh Remus ich bin so froh das du da bist!“ „Und ich bin froh das dir nichts passiert ist!“ Lächelnd umarmten sie sich.

Was ihn hierher verschlagen hatte wusste er selber nicht genau. Kingsley hatte ihm zwar versprochen das er sich um Tonks kümmern würde, doch Remus musste unbedingt wissen wie es ihr ging.

„Remus?“ „Ja?“ „Hast du dir Sorgen um mich gemacht?“

Endlich lösten sie sich aus ihrer Umarmung.

„Natürlich! Ich hab mir sogar sehr große Sorgen gemacht und ich“ aber weiter kam er nicht. Die Augen der jungen Hexe füllten sich plötzlich mit Tränen.

Weinend fiel sie ihm um den Hals. „Ich hab die ganze Zeit gedacht, dass bei meinem Glück, Sirius oder gar du sterben!“ schluchzte sie. „Aber, aber Dora mir geht es gut“ beruhigend streichelte er ihr übers Haar.

„Und Sirius?“ sie setzte sich plötzlich kerzengrade im Bett auf und sah ihn mit ängstlichen Blick an.

„Remus nun sag schon! was ist mit ihm?“ Er atmete tief ein. „Nachdem du gefallen bist hat Sirius das Duell mit deiner Tante aufgenommen.“ „Und wer hat gewonnen?“ Remus wagte es nicht ihr ins Gesicht zu sehen.

„Bellatrix“ „Nein! Sirius ist doch nicht etwa? Nein er kann nicht tot sein er...“ „Pst“ tröstend nahm er sie in die Arme „Er ist nicht tot er hat nur ein gebrochenes Bein“ „Was ein gebrochenes Bein? Nur ein gebrochenes Bein? Warum sagst du das nicht gleich? Ich mach mir hier voll die Sor... Aua!“

Mit schmerzerfülltem Gesicht sackte Nymphadora in ihr Kissen zurück.

„Was ist passiert? Soll ich einen Arzt holen?“ fragte er ängstlich. „Nein, nein Remus bei meinem Sturz hab ich mir 5 Rippen gebrochen und diese dummen Ärzte waren noch nicht in der Lage die paar Brüche zu heilen. Sie sagen es wäre hier zu voll und so. Und was ist nun mit Sirius? wo ist er?“

„Ach so wenn's weiter nichts ist“

Erleichtert, dass ihr nicht mehr passiert ist, fuhr er fort. „Sirius ist bei sich zu Hause. Molly kümmert sich um ihn. Wir können ihn ja schlecht hierher bringen dann wäre er ja sofort wieder nach Askaban zurückgewandert. Deswegen wird er jetzt mit Muggel-Methoden wieder aufgepäppelt.“ „Oh das kann ja was werden! Ich meine wenn sich Molly um ihn kümmert. Aber das wird wohl ziemlich lange dauern bis er wieder fit ist.“

Lächelnd suchte Remus in seiner Tasche nach dem Mitbringsel für die junge Hexe. „Was suchst du da?“ „Moment ich hab's gleich. Ah hier ist es.“ Er überreichte ihr eine große Tafel Schokolade. „Oh Remus das wär doch nicht nötig gewesen! Ich liebe Schokolade!“ „Ich auch“ erwiderte er lächelnd.

„Wow dieses lächeln haut mich immer wieder um“ dachte sie schmunzelnd. „Komm wir machen sie gemeinsam auf“ Doch bevor Dora die Tafel öffnen konnte ging die Tür auf und eine Krankenschwester mit einem seltsamen Knochenfarbigen Trank in der Hand kam herein.

„Oh wie ich sehe haben sie Besuch Miss Tonks“ „Ja“ „Und sie essen Schokolade!“ „Ja ab“ „aber das ist ja garnicht gut! Lassen sie die Tafel zu ich werde jetzt ihre Brüche heilen und dann können sie sich mit Schokolade vollfressen! Und jetzt Mund auf zack zack!“ Ziemlich unfreiwillig öffnete sie den Mund und bekam diesen seltsamen Trank eingeflößt. Doch sofort spürte sie wie ihre Rippen wieder zusammen wuchsen. „So nun können sie nach Hause“ und so schnell wie sie gekommen war, verschwand die Krankenschwester auch wieder. „Komm ich bring dich weg. Zu dir oder zum Grimmauldplatz?“ fragte Remus sie. „Ich will mit

Sirius reden" „Also zum Grimmauldplatz ?" nickend ging sie zu ihm und nahm seinen ihr dargebotenden Arm. Und mit einem lauten PLOPP verschwanden sie.

Vollmondnächte

Die nächsten Tage vergingen schnell. Molly bestand darauf, dass sich Tonks so wenig wie möglich bewegen soll. Doch nun war es mitten in der Nacht und Tonks hatte durst. Nun musste sie selber aufstehen und sich etwas holen.

Also verließ sie ihr warmes Bett und ging den langen Gang im Grimmauldplatz entlang, vorbei an Remus Zimmer ausdem ein seltsames Geräusch kam.

Trotz Angst öffnete sie die Tür und sah wie Remus keuchend auf dem Boden saß. "Es ist Vollmond" dachte sie. „Tonks verschwinde !" keuchte er. „Nein ich bleib bei dir, Sirius kann nicht also mach ich das!" „Nein verschwinde ich werde dich umbringen !" „Nein das wirst du nicht, du hast deinen Trank genommen, du wirst bei Verstand bleiben !" langsam ging sie in die Knie und näherte sich ihm.

„Bitte Tonks geh ! Ich werde dich während der Verwandlung töten !" doch als Antwort bekam er nur ein Kopfschütteln und eine Umarmung, dann plötzlich spürte er dieses seltsame Gefühl, die Verwandlung.

„Bitte geh" flüsterte er ihr ins Ohr.

Während der ganzen Verwandlung hielten sie sich fest und Tonks hatte überhaupt keine Angst- im Gegenteil sie wünschte sich für immer hier mit ihm zu sitzen. Und auch Remus hatte das Gefühl er sie jetzt-wenn er könnte- so nah an sich ran ziehen müsste. Er hatte das Gefühl das die ganze Verwandlung diesmal viel schneller und fast ohne Schmerzen verlief.

Die ganze Nacht saßen sie dicht beieinander und Tonks erzählte von ihrem Leben als Auror und ihrer Zeit in Hogwarts.

Remus konnte nur nicken und es dauerte nicht lange da schliefen beide ein.

Als Remus am nächsten Morgen recht früh aufwachte, hatte er sich schon wieder zurückverwandelt und Tonks schlief noch. "Sie sieht so hübsch aus halt Moment was denkst du da ?" und mit einem Kopfschütteln näherte er sich ihr und trug sie auf sein Bett (er war noch zu schwach sie in ihr zimmer zu tragen). Dann deckte er sie zu und setzte sich auf die Bettkannte.

Vermutungen + Männer

Erstmal danke für die vielen lieben Kommiss ! So jetzt hab ich mal zwei Kapitel zusammengefasst viel spaß ! :

„Remus ! Dora ? Was geht denn hier ab ?“ „Hallo Sirius. Pst sie schläft noch.“

Im Türrahmen stand ein ziemlich verwirrt aussehender und auf Krücken stehender Sirius der abwechselnd Remus und seine Nichte anstarrte. „Warum schläft sie bei dir ?“ und mit einem verschmitzten Lächeln fragte er weiter : „Was genau ist passiert ?“ „Nichts ist passiert !!!“ antwortete Remus schnell und auch ein bisschen erschrocken. „Letzte Nacht war Vollmond und sie wollte bei mir bleiben.“ „Ach ja Vollmond ! Tut mir Leid aber ich kann nicht“ erdeutete auf sein gebrochenes Bein. „Aber dafür hast du ja jetzt Dora !“ grinste er. „SIRIUS ! Ich hab ihr gesagt sie soll gehen und das es gefährlich ist, aber sie “ „Aber sie hat sich nicht abwimmeln lassen stimmt´s ?“ „Stimmt“

Nach einer kurzen Pause setzte Sirius fort:

„Sie mag dich“ „Ich mag sie auch“ antwortete Remus ein wenig verwundert. „Liebst du sie ?“ „WAS ? Nein wir wir sind doch nur Freunde !“ Komischerweise wurde er ohne es zu merken ganzschön rot.

„Und was ist wenn sie dich liebt ?“ „Hast du mit ihr gesprochen oder was ?“ „Nein hab ich nicht aber was wäre wenn ?“ „Das darf sie nicht !“ und mit diesen Worten verließ er sein Zimmer und ließ einen ziemlich verwirrten Sirius und eine schlafene Tonks zurück.

Ein paar Tage sind nun vergangen und Remus und Tonks standen draußen in der Kälte und warteten auf Dumbeldores Befehl. Remus in seinen normalen, schon mehrere male geflickten Klammotten und Tonks mit ihren für sie so typischen rosa Haaren. Er war irgendwie wie froh das sie jetzt neben ihm stand.

Plötzlich tauchte Dumbeldore auf. „So ihr könnt gehen“ verkündete er „und Tonks, bitte färb dir die Haare dunkel“ „Ach muss das sein ?“ „Ja wenn Dumbeldore das sagt du sollst das tun dann machst du das !“ mischte sich Remus sorgenvoll ein „Aber Remus, du bist doch bei mir und passt auf mich auf !“ lächelnd hackte sie sich bei ihm ein und ignorierte das er rot wurde. „Nymphadora bitte !“ ertönte Dumbeldores Stimme. „Ok, ok aber nennen sie mich nie wieder so !“ sie kniff die Augen zusammen und als sie sie wieder öffnete hatte sie Hüftlanges Schwarzes Haar. Die Ähnlichkeit mit ihrer Tante Bellatrix war nun unverkennbar und trotzdem fand Remus sie wunderschön.

„So ist es besser. Das ist eine schlimme Gegend dort, vorallem für Frauen !“ Tonks verdrehte die Augen und fing sich dafür einen Rippenstoß von Remus ein. „So ihr könnt gehen.“ und Arm in Arm apparierten sie.

Der Auftrag den Dumbeldore ihnen gestellt hat klang einfach :

sie sollten einen Muggel das Gedächtnis löschen, er hat gesehen wie ein Schüler die Grenze zu Gleis 9 3/4 überquerte.

Die beiden apparierten genau vor einem Gasthaus. „Hör zu Dora wir gehen getrennt rein, suchen den Mann und versuchen hier draußen mit ihm zu sprechen in Ordnung ?“ „In Ordnung“ „du gehst zuerst rein“ Tonks nickte und ging ins Gasthaus und dort sah sie ihn mit seinen Freunden an einem Tisch sitzen und Poker spielen. Sie wollte gerade auf ihn zu gehen als sich plötzlich zwei große Hände um ihre Hüfte schlangen.

„Na meine hübsche“ Tonks drehte dich um und starrte in das Gesicht eines Mannes das aussah wie -ja Tonks würde es für das eines Piraten halten. „Lassen sie mich sofort los !“ „Warum denn Süße ?“ „Habt ihr nicht gehört ? Ihr sollt die Lady loslassen !“ Hinter dem "Piratenmann" erschien ein weiterer Mann. Es war der Mann den Remus und sie suchten. Der "Piratenmann" verließ schnell das Lokal und Tonks sah gerade wie Remus herrein kam. „Aber er hat recht ! Du bist wirklich hübsch ! komm mit und seh zu wie ich beim Pokern gewinne !“ „Ok“ war das einzige was sie sagen konnte. Remus setzte sich schnell an den Tisch gegenüber von ihnen. Der Mann machte Tonks den ganzen Abend über Komplimente und Remus versetzte das immer wieder einen kleinen Stich. Irgendwann hatte dann der Mann seinen Arm um ihre Schultern gelegt und erzählte ihr wie schön sie denn war. Und genau das brachte Remus fast zum kochen. "Warum bittet sie ihn nicht raus ? Mag sie das ?" dachte er und als er wieder aufsaß, sah er wie der Mann seinen Arm von ihren Schultern nahm und ihn stattdessen um ihre Hüfte legte. "Das war zu viel !" dachte er. Gerade wollte er

aufstehen als er sich Tonks Ich-regel-das-schon-Blick einfing und kurz darauf hörte er sie sagen : „Wollen wir nicht kurz vor die Tür gehn ?“ „Oh ja liebend gern Süße !“ Sie standen auf und er legte seinen Arm wieder um ihre Hüfte. Als sie das Lokal verlassen hatten, ging Remus sofort zur Tür und lauschte. Nach wenigen Sekunden hörte er schon Tonks schreien : „Nein lassen sie mich los !“ „Ach komm schon Süße warum wolltest du denn sonst hier raus hä ?“ „Ihr sollt die Pfoten von mir nehmen !“ Remus riss die Tür auf und sah gerade noch wie Tonks dem Kerl eine gewaltige Ohrfeige verpasste und er sie daraufhin in ein Dornengebüsch schubste. Sofort belegte Remus den Mann mit einem Schockzauber und zog die weinende und blutverschmierte Tonks aus den Dornenbusch. Weinend ließ sie sich in seine Arme sinken. „Wir wollten ja in Ruhe mit ihm reden, nur das klappte nicht ganz“ und ein weiterer Zauber raf den Mann, der sofort wieder austand und ins Lokal zurück ging. Das war der Vergessenszauber. „Dumbeldore hatte Recht, das hier ist eine schlimme Gegend !“ „und trotzdem hat die Verkleidung nichts gebracht !“ antwortete sie zornig. „Beruhige dich erstmal. Geht es dir gut ?“ Sie nickte doch schon liefen wieder kleine Tränen ihre Wange hinab. „War äh war er das ?“ Er zeigte auf die offenen Knöpfe an ihrer Bluse. Sie nickte ein weiteres mal und fiel wieder in seine Arme. Am liebsten würde er sie nie wieder loslassen und sie würde am liebsten für immer in seinen Armen liegen. Als er merkte wie sie zitterte, zog er seinen Umhang aus und legte ihn ihr über die Schultern. „Danke“ und eng aneinander gepresst apparierten sie vor die Haustür des Grimmauldplatzes.

Einladungen

Als sie klingelten hörten sie schon Mrs. Black schreien. Molly öffnete ihnen die Tür und starrte die beiden entsetzt an. Nun kam auch Sirius, der gerade die Vorhänge vor dem Bild seiner Mutter geschlossen hatte, zu ihnen. „Oh Gott Dora was ist passiert ?“ er deutete auf ihre zerrissene und blutbefleckte Bluse. „Männer“ antwortete Remus. „Was ? Du meinst sie wollten sie ver...?“ „Ja Molly.“ „Oh Gott das arme Kind ! Wie konntest du sie allein lassen ?“ „Molly bitte !“ „Unterbrich mich nicht Sirius ! Das arme Kind !“ „Molly es reicht !“ antwortete Remus gereizt „sie ist kein Kind mehr ! Sie ist 22, eine ausgebildete sehr gute Aurorin und eine wunderschöne Frau !“ offenbar hatte Remus nicht ganz realisiert was genau er gesagt hatte, denn im Gegensatz zu Tonks wurde er nicht rot. „aber“ „Und kein Kind !!! Komm Tonks wir gehen in die Küche. Dort mach ich dir dann einen Trank gegen die kleinen Schnitte.“ Und schon verließen beide die Eingangshalle.

Ein paar Minuten später kam Sirius zu ihnen. „Na Tonks geht es dir besser ?“ sie nickte. „Du Moony ich glaube du hast da ein bisschen überreagiert.“ „überreagiert ? Ich hör wohl nicht richtig, ja ? Molly hat mich für das verantwortlich gemacht !“ „Hat sie nicht !“ „Doch hat sie. Sie hat gesagt ich hab sie alleingelassen und “ „Du hast sie ja auch allein gelassen !“ „Sirius !“ meldete sich Tonks erstmals. „Niemand ist Schuld ! Und vor allem nicht Remus, denn wenn er nicht gewesen wär, wer weiß was der Kerl dann alles mit mir gemacht hätte !“ „Ok, ok lassen wir das Thema ruhen, aber Molly glaubt immer noch das Remus schuld ist !“ „dann werde ich mit ihr reden !“ sagte Remus zornig und wollte gerade aufstehen als ihm Sirius wieder zurück auf den Stuhl zog. „Ich glaube Dumbledore will noch was von euch. Ich rede mit Molly !“ und schon schlenderte er aus den Raum.

„Sirius hat recht Remus wir müssen noch einen Bericht von der Sache für Dumbeldore schreiben. „Oh ja stimmt ich hab eine Idee.“ Er stand auf und Tonks tat es ihm gleich. „Ich schreibe den Bericht und du schaust ihn dir später an. Du hast heute schon soviel durch machen müssen.“ „Ich will dir aber helfen !“ Er hatte sich umgedreht und wollte die Küche verlassen doch Tonks griff nach seinem Handgelenk.

Damit hatte er nicht gerechnet, er schnellte zurück und befand sich plötzlich ganz nahe an ihrem Körper. Sie sahen sich tief in die Augen. „Ich ähm ich glaube wir sollten jetzt den ähm Bericht schreiben.“ Sagte sie, ihn immer noch tief in die Augen blickend. Er glaubte in ihren wundervollen Augen zu versinken und erst jetzt fiel ihm auf das ihr Haar wieder bonbonrosa war und Tonks war sich nun endlich sicher : sie liebte diesen Mann.

„Ihr braucht keinen Bericht mehr schreiben “ ertönte Dumbeldores Stimme und sofort versuchten die beiden mehr abstand voneinander zu bekommen. „Molly hat mir alles erzählt es tut mir leid was passiert ist Tonks. und Remus das ist für dich.“

Er übergab Remus eine Pergamentrolle mit dem Siegel von Hogwarts. Leise begann er zu lesen :

Lieber Mr. Lupin,

Die Schulräte haben beschlossen sie als ehemaligen Lehrer zum jährlichen Weihnachtsball in Hogwarts einzuladen. Wir würden uns sehr über ihr erscheinen am 25. Dezember um 20 Uhr freuen.

Ihr Hogwartslehrerteam

P.S. Wir würden uns freuen wenn sie mit weiblicher Begleitung kommen würden.

„Was ist denn das ?“ „Das wirst du noch früh genug erfahren Dora !“ Er zwinkerte Dumbeldore kurz zu und Dumbeldore verließ lächelnd das Haus. „Äh ich muss nochmal weg “ und dann verließ auch Remus die Küche.

Ein paar Wochen waren nun vergangen und jeder im Haus hatte etwas zu tun. Heute war der 23. morgen war Weihnachten und übermorgen der Weihnachtsball, also höchste Zeit Tonks einzuweihen.

Tonks und Molly schmückten gerade den Weihnachtsbaum. „Tonks sag mal wie lange willst du noch

bleiben ?" „Och bis ihr mich rauswerft." „Also von mir aus kannst du bis nach Neujahr bleiben, oder Remus ?" Remus, der gerade herein kam und die beiden wohl nicht bemerkt hatte, zuckte kurz zusammen dann antwortete er : „Oh ja aber natürlich ! Ich freu mich wenn du bleibst Tonks. Ach und kann ich dich kurz sprechen ?" Sie nickte und dann gingen sie in sein Zimmer.

„Erinnerst du dich noch als Dumbeldore mir das hier gab ?" Er reichte ihr die Einladung. Nachdem sie zuende gelesen hatte starrte sie ihn mit großen Augen an.

„weißt du ich ähm ich hab mich gefragt ob du nicht vielleicht meine weibliche Begleitung sein willst. Du musst natürlich nicht wenn du nicht" „Oh Remus natürlich will ich !" Stürmisch umarmte sie ihn. „Ich gehe jetzt besser schlafen.Ich will Weihnachten keine Augenringe haben. Wir sehen uns dann morgen." und glücklich verließ sie das Zimmer.

Weihnachten

„Sirius, Sirius ah da bist du ja ! Du glaubst gar nicht was gestern Abend passiert ist !" „Tonks ! Hallo und frohe Weihnachten erstmal !" „Oh ja frohe Weihnachten. Also gestern hat mich Remus ... Warum lachst du denn so ?" „Ach nichts also rede weiter !" „Ja also Remus hat mich zum oh Gott scheiße !"

Urplötzlich verließ sie Sirius und man konnte sie im ganzen Haus schreien hören. „Remus, Remus ich hab doch gar kein, ich hab doch kein..." lächelnd ging Remus in seinem Zimmer auf einen Karton zu, (der auf seinen Tisch stand), hob den Deckel ab und gerade als Tonks im Türrahmen erschien, zog er ein wundervolles Champangerfarbenes Kleid heraus.

„Oh Gott Remus ist das ist das für mich ?" „Ja mein Weihnachtsgeschenk für dich !" „Oh man da kann meins ja gar nicht mithalten ! Es ist überwältigend "

„Remus, Tonks kommt die Kinder wollen ihre Geschenke auspacken " rief Moly von unten. „Die Kinder sind hier ?" fragte Tonks verwundert. „Ja der Ball ist nur für Lehrer, ehemalige Lehrer und deren Begleitungen. Nun komm. Wollen wir die Kinder nicht weiter warten lassen."

Unten angekommen :

„Hier Remus das ist für dich. Ich hab es mit den Kindern und Sirius gebastelt." Tonks überreichte ihm ein kleines Buch. Als Remus es aufschlug, sah er auf der ersten Seite mehrere Fotos von Harry u.a. auch als Baby.

"Er sah schon damals aus wie James, findest du nicht ?"

stand mit Sirius Krakelschrift daneben. Remus blätterte weiter. Ron, Hermine, Ginny, die Twins und dann blieb Remus der Atem schtockten. James ! Und Lily ! eine ganze Seite mit James und Lily Bildern. Eine Seite weiter fand er Sirius und wiederum eine Seite weiter waren alle vier Runtreiber. „Sieh dir das mal an, gute Idee nicht ?" Sirius zeigte auf eines der vielen Bilder und Remus erkannte ein Brandloch, genau dort wo sich eigentlich Peters Kopf hätte befinden müssen. Remus blätterte wieder weiter und da war eine Seite nur mit Tonks. Mal mit grünen, mal mit roten oder meistens mit rosa Haaren. Auf vielen Bildern waren Tonks und Remus zusammen drauf und lachten gemeinsam. Er lachte gerne mit ihr und er fand das sie auf jedem der Bilder wunderschön aussah. Das Geschenk rührte ihn. Noch nie hat er ein Geschenk bekommen wo Bilder oder ähnliches mit so viel Liebe drauf geklebt worden waren. „Danke euch allen." antwortete er. „Moment das war doch noch nicht alles ! Das ist nur von mir " Tonks übergab ihm nun ein weiteres, etwas größeres Geschenk. Der Inhalt fühlte sich weich an fand Remus. Als er es öffnete flog ihm ein neuer Mantel entgegen. „Weißt du ich hab ihn extra stabil gezaubert. Du musst doch an Vollmondtagen furchtbar frieren und da hab ich gedacht schenk ich ihm mal einfach einen neuen Mantel.Extra für die Vollmondtage." „Danke" konnte er nur noch rausbringen, da er schon fest von ihr umarmt wurde. „Frohe Weihnachten Moony !" flüsterte sie ihm ins Ohr. Ihre Nähe tat ihm gut und wie benebelt antwortete er : „Frohe Weihnachten Dora !" „Nun komm schon Dora ich hab auch ein Geschenk für dich !" riss sie Sirius Stimme aus den schönen „Traum".

„Hier. Ich wette meine gute alte Mum hätte gewollt das Bellatrix oder Nazissia es bekommt aber ich finde es passt so toll zum Kleid." Sirius übergab ihr eine Kette an der ein Rosenquartzherz hing. Es war ein Erbstück der Familie Black. „Du wusstet es nicht wahr ? Du wusstet das mich Remus zum Ball einladen wollte ! Deswegen hast du auch so gelacht !" stammelte Tonks. „Na klar. Ich hab es von Anfang an gewusst." lächelte Sirius.

Der Rest des Tages verging schnell und auch der nächste verlief schnell. Mittlerweile war es kurz vor 8 Uhr und Tonks stand immer noch vor ihrem Spiegel in ihrem wundervollen Kleid und diesmal mit blonden hochgestecktem Haar. Das war ihr echtes Haar. Heute sollte alles perfekt sein. Sie wollte ihm heute unbedingt gefallen und ihm ihre Liebe gestehen.

„Dora wir müssen los !" Als sie seine Stimme hörte fing ihr Herz automatisch wie verrückt an zu schlagen.

Langsam -um ja nicht zu stolpern- schritt sie die Treppe herrab. Am Fuß der Treppe stand Remus und ihm blieb unwillkürlich der Mund offen stehen. "Wow sie sieht umwerfend aus !" dachte er.

Auf dem Ball angekommen sackte Tonks überall (sogar bei Snape, auch wenn dieser versuchte ironisch zu

klingen) Komplimente ein und Remus fand Tonks passte genau hierher. Zwischen all den Mistelzweigen (die u.a. auch von der Decke hingen) sah sie aus wie eine Prinzessin in ihrem Eispalast.

Die beiden tanzten die ganze Nacht und plötzlich tauchte ein sehr glücklich aussehender Dumbeldore mit einer ebenfalls glücklich aussehenden McGonagall im Arm auf. Mehrere Minuten tanzten beide Paare nebeneinander bis plötzlich Dumbeldore nach oben zeigte.

Nymphadora und Remus blickten auf. Genau über ihnen hing ein Mistelzweig.

Sie spürte wie der Arm (den er bereits zum Tanzen auf ihre Hüfte gelegt hatte) sie fester an ihn heran zog. Er hob ihren Kopf an und sagte mit zitternder aber dennoch selbstbewussten Stimme : „Du bist wunderschön !“ und schon trafen seine Lippen auf ihre. Doch bevor sie den Kuss erwidern konnte schubste er sie von sich weg.

„Was, was ist los ?“ fragte sie völlig perplex. „Es tut mir leid Dora. Ich hätte das nicht tun dürfen !“ Er wollte an ihr vorbei den Saal verlassen, doch sie griff abermals nach ihrem Handgelenk und abermals schnellte er zurück und befand sich wieder ganz nahe an ihrem Körper.

„Remus ich liebe dich !“ Remus wurde kreidebleich und in seinen Augen spiegelte sich etwas was Tonks bisher noch nie bei ihm gesehen hatte. Angst. „Nein, nein das tust du nicht !“ „Was ? Woher willst du das wissen ?“ antwortete sie empört. „Tonks das darfst du nicht !“ „Was ?“ „Du weißt nicht wovon du da redest ! Ich bin ein Werwolf !“ Dann ging er an ihr vorbei und verließ nun endgültig den Saal. Tonks wollte ihn aufhalten doch sie war zu schwach ihm hinterher zu rennen. Das was er gerade gesagt hatte fing sie nun an zu begreifen und sie wollte es einfach nicht wahr haben.

„Alles in Ordnung Tonks ?“ „Ja natürlich Minerva. Ich gehe jetzt nach Hause. Bitte sag Molly das ich die nächsten Tage nicht komme weil ich äh ja weil ich krank bin.“ Minerva runzelte die Stirn und dennoch antwortete sie : „Ok mach ich schönen Abend noch.“ „Danke dir auch bis dann “ Und dann verließ sie den Ball, apparierte in ihre Wohnung und brach weinend im Bett zusammen.

Geständnisse

Die nächsten Tage verließ Nymphadora ihr Haus nicht und Remus wusste das er Schuld daran war. In den Tagen ohne sie spürte er wie sehr er diese Frau brauchte, wie sehr er sie liebte. Also machte er sich auf den Weg, aber nicht um sich zu entschuldigen, sondern um für immer Abschied zu nehmen.

„Tonks ? Tonks bitte mach auf ich weiß das du da bist !" Tonks wusste das sie ihn reinlassen musste denn sonst würde er sie wahrscheinlich die ganze Zeit nerven. Also ließ sie ihn rein und setzte sich sofort wieder auf ihr Sofa. Als Remus sie so abgemagert da sitzen sah, hätte er sich am liebsten selbst umgebracht und als ihm klar wurde das es ihr schlechter ging als er dachte, wollte er am liebsten gleich wieder umdrehen. Ja eigentlich sollte er garnicht hier sein. Er sollte lieber gehen. Das wär besser für sie beide, doch er musste sie noch einmal sehen. Wenigstens ein letztes mal.

„Ich wollte nur Aufwiedersehen sagen !" „Aufwiedersehen dort ist die Tür !!" antwortte sie kalt und zeigte mit dem Finger auf die Eingangstür. „Tonks bitte. Ich weiß das du sauer bist aber..." „Ach ja, weißt du das ? Ja ich bin sauer und meiner Meinung nach hab ich auch allen Grund dazu ! Ich gesteh dir meine Liebe und du ? Du sagst ich bilde mir das alles nur ein ! Verdammnochmal Remus ich bin erwachsen und kann selbst entscheiden wen ich liebe und wen nicht !" Sie drehte sich von ihm weg. Er sollte ihre Tränen nicht sehen. Mit zitternder Stimme, fast so als fürchtete sie sich vor der Antwort, sprach sie weiter : „Dann dann sag mir wenigstens das du mich nicht liebst !"

„Genau das kann ich nicht Dora." „Ach natürlich DAS kannst du nic... moment was hast du gesagt ?" ängstlich drehte sie sich zu ihm um und Hoffnung lag nun in ihrem Blick. „Ich liebe dich Nymphadora !" gerade wollte sie auf ihn zustürmen um ihn um den Hals zu fallen, da hob er auch schon abwehrend die Hand. „Ja ich liebe dich ! Mehr als mein eigenes Leben und genau aus dem Grund können wir nicht zusammen sein !" „Aber wieso nicht ?" sie wurde nun langsam wütend. „Tonks, ich bin zu alt für dich !" „Das ist mir egal ! 10 Jahre was machen schon 10 Jahre ?!" „Das sind mehr als 10 Jahre." antwortete er stur. „Außerdem bin ich zu arm. Ich könnte dir nichts bieten." „Remus, wenn ich einen reichen Mann wollte, dann würde ich jetzt bei Lucius sein !" „Verdammt Tonks ich bin ein Werwolf !" „DAS IST MIR EGAL !" schrie sie. „Erinnerst du dich noch als ich einmal bei Vollmond bei dir war ? Wenn wir das weiter so machen, dann geht das !" „Tonks er würde dich umbringen !" „Was ? Wer würde mich umbringen ?"

Remus konnte ihr nicht ins Gesicht sehen und sah deshalb zu Boden. „Ich werde für den Orden bei Greyback spionieren, wenn er das raus findet wird er dich sofort umbringen !" „Nein ! Bei Greyback ? Nein das kannst du nicht er hat dir das angetan !" „Tonks ich bin einer von ihnen !" „Nein, nein das bist du nicht, du bist ganz anders. Glaub mir ! Sonst würde ich dich nicht lieben !!!" Nun bahnten sich viel mehr Tränen den Weg ins Freie und sie sah ihn eindringlich an.

„Ich liebe dich aber es geht nicht !" Dann verließ er ihre Wohnung und machte sich auf zu Greyback.

Eigentlich wollte sie ihm hinterher laufen, doch eine riesige Gefühlswelle überkam sie und sie brach weinend zusammen.

Das musste ja passieren !

Es war kurz nach Vollmond. Remus Lupin lief schwer verletzt durch den Wald.

Er hatte eine tiefe Schnittwunde die sich quer über seinen Bauch zog. Fast wär er tot zusammen gebrochen doch sein Wille war stärker als der Tod.

"Ich muss zu ihr ! Ich muss sie retten !" ging es ihm immer wieder durch den Kopf.

Er hatte gerade ein Gespräch zwischen Greyback und Wurmchwanz belauscht. Wurmchwanz erzählte Greyback das Remus ein Verräter war und das Voldemord ein neues Opfer hatte. Diesmal wollte er Tonks. Sie hatte gute Beziehungen zum Orden und zu Remus. Als Greyback das hörte, wurde er noch wütender und suchte Remus. Als Remus Tonks warnen wollte, setzte natürlich prompt seine Verwandlung ein und er lief dann auch noch Greyback über dem Weg. Dieser war natürlich alles andere als erfreut und Remus wurde von ihm so schwer verletzt das er unter einem Baum warten musste bis er sich wieder zurück verwandelte. Nun taumelte er direkt auf eine Haustür zu und klingelte.

Nymphadora wurde von der plötzlichen Klingel geweckt. Was heißt geweckt, vor Angst um Remus hatte sie die ganze Nacht kaum geschlafen.

"Wer mag das um diese Uhrzeit sein ?" dachte sie bei sich. Missmutig stand sie auf und zauberte sich schnell in ihre nun mittlerweile viel zu große Lieblingshose und in ein ihr viel zu großes T-Shirt. Ja alles in allem hatte sie in den letzten Tagen sehr viel abgenommen und ihre M.Fähigkeiten (sry ich weiß jetzt gerade nicht wie man das schreibt und das Buch hab ich gerade auch nicht zur Hand) verloren und nochdazu hatte sie nun Mausbraunshaar.

Sie öffnete die Tür. Der Anblick der sich ihr bot war erschreckend : vor ihr, an der Hauswand gelehnd, stand der Mann den sie liebte. Verzweifelt hatte er versucht die Hand so gegen die Wunde zu pressen, dass sie sie nicht sehen konnte, doch das Blut quillte trotzdem zwischen seinen Fingern hervor.

„Oh Gott Remus was ist passiert ? Komm jetzt erstmal rein !" Gerade wollte er einen Schritt machen, da brach er auch schon zusammen. Sofort war Tonks an seiner Seite und stützte ihn. Sie achtete nicht weiter auf die Blutspur die er hinterlassen hatte, noch auf die noch offen stehende Haustür. Schnell hiefte sie ihn auf ihr Sofa.

„Was ist überhaupt passiert ?" „Ich...mmusste dich retten !" brachte er unter Schmerzen hervor. „Retten ? Wovor ?" „Voldemord !" „Was Voldemord ? Was meinst du damit ?" „Voldemord will dich ! Du hast gute Beziehungen zu den Ordensmitgliedern und... zu mir." „Woher weißt du das ?" „Ich habe gehört wie Wurmchwanz und Greyback miteinander gesprochen haben, über dich ! Und Wurmchwanz hat Greyback gesagt das ich ein Verräter bin und das wir in Verbindung..." Plötzlich hielt er inne und hielt sich die noch immer stark blutende Wunde. „Oh Remus das hab ich ja ganz vergessen du solltest nicht so viel reden ! Ich ähm ich hole schnell etwas Wasser um die Wunde zu waschen !" Schnell stand sie auf und ging in die Küche. In ihrer Hektik stieß sie mehrere Gläser um, doch das störte sie nicht, sie wollte nur schnell zurück zu Remus.

Als sie ihr Wohnzimmer wieder betrat sah sie wie er unbeweglich auf ihrem Sofa lag.

„Oh nein Remus bitte, bitte sei nicht tot !" Wieder schwammen ihre Augen in Tränen. „Noch nicht Nymphadora !" „Aber gleich wenn du mich nocheinmal so nennst !" versuchte sie zu scherzen. Dann umspielte ein erleichtertes Lächeln ihre Lippen und sie setzte sich zu ihm auf's Sofa und sah ihn an. Er hatte ebenfalls für einen Moment gelächelt, doch nun holten ihn die Schmerzen ein. Vorsichtig hob er seine Hand und strich ihr die Tränen weg. „Du sollst nicht weinen. Schon garnicht um einen Menschen wie mich !" „Aber Remus ich liebe dich " Langsam beugte sie sich zu ihm herrunter und strich ihm liebevoll eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Natürlich weine ich da !" Als sie sich nun weiter zu ihm herrunte beugte, versuchte er sie leicht wegzuschieben. „Nicht Dora, wir werden es beide bereuen !" Traurig lächelte sie. „Vielleicht hast..." doch sie wurde von einem Geräusch unterbrochen. „Da, da ist jemand im Haus Dora !"

Greyback

„Oh Gott ich hab die Tür offen gelassen !" „Hol,hol deinen Zauberstab Tonks !" Gerade wollte Tonks aufstehen (denn ihr Zauberstab befand sich in ihrem Schlafzimmer) als sich auch schon ein Mann in den Türrahmen stellte.

„Greyback !" zischte Remus „Oh ja Lupin. Du hast es also doch tatsächlich geschafft. Ich dachte schon ich hätte dich sofort erledigt. Also müssen wir das jetzt nachholen." sagte Greyback kalt und seine Hand glitt in seine Umhangtasche.

„Lass ihn bloß in Ruhe !" mischte sich Tonks ein. „Oh wie süß. Du musst wohl das Chamäleon sein, Nymphadora richtig ?" sagte Greyback mit einem gefährlichen Grinsen. „TONKS ! Wenn ich bitten darf !" entgegnete Tonks genauso gefährlich. „Ok *Tonks*." langsam näherte sich Greyback ihr und instinktiv stellte sie sich vor Remus. „Falls du es noch nicht weißt, DU bist das neue Ziel des dunklen Lordes aber ich werde den guten Remus hier trotzdem von seinen Schmerzen befreien !" Er holte nun endgültig seinen Zauberstab heraus (den er sonst nicht gebrauchte, doch diesmal wollte er sich die Hände nicht schmutzig machen) und richtete ihn auf Remus. „Avada Ke..."

„Nein !!!" schnell stürzte Tonks auf Greyback zu und riss ihm den Zauberstab aus der Hand.

„Was machst du da ?" Tonks umklammerte noch immer Greybacks Arm, doch dem wurde es langsam zu bunt und er schubste sie von sich weg, sodass ihr Kopf hart auf den Glascouchtisch fiel. Sofort blieb sie bewusstlos liegen.

„Na toll sie mal was du da angestellt hast !" Plötzlich stand neben Greyback ein weiterer Mann. Wurmschwanz. „Und wenn dann nehmen wir eben einen anderen aus dem Orden !" „Der dunkle Lord will aber SIE !" Während sie sich stritten, bemerkten sie nicht wie Remus versuchte auf Tonks zu kriechen. Ihr junges Gesicht war blutüberströmt. Schnell fühlte er ihren Puls "Sie lebt noch" dann schlang er seiner Arme um sie und apparierte mit ihr zum Grimmauldplatz.

„Na toll Wurmschwanz, jetzt sind sie weg !" „Ach sie ist tot und er macht es eh nicht mehr lange !"

Im St. Mungo

„Arthur, Arthur komm schnell ich glaube er wacht auf !" langsam öffnete Remus die Augen. „Molly ?! Wo, wo bin ich ?" „Na im St. Mungo. Du und Tonks sind plötzlich vors Hauptquartier appariert." Remus Herz setzte für einen Augenblick aus. Tonks ? Wie geht es ihr ? War sie vielleicht schon tot ? „Tonks ähm wo, wo ist sie ?" fragte er schließlich ängstlich. Molly zeigte auf das Bett neben ihm. Dort lag Tonks. „Ist, ist sie etwa tot ?" fragte er ängstlich weiter. „Nein, du hast drei Stunden geschlafen, ja und sie auch." Plötzlich ging die Tür auf und eine Krankenschwester kam herrein. „Oh Mr. Lupin wie ich sehe sind sie wach. Und sie müssen jetzt gehen." fügte sie an Molly und Arthur gewand hinzu.

Nachdem die beiden das Krankenzimmer verlassen hatten, fragte die Schwester weiter : „Haben sie noch Schmerzen ?" Erst jetzt realisierte Remus das er keine Schmerzen mehr hatte und das seine Wunden wohl wieder geheilt sein mussten. „Nein." antwortete er schlicht. „Gut dann können sie jetzt ..." doch plötzlich regte sich etwas in Tonks Bett. Sofort rannte die Schwester zu ihr und Remus folgte ihr.

„Miss Tonks ?" Als Tonks erwachte musste sie einpaar mal blinzeln bis sie klare Sicht hatte. Während sie blinzelte glitt ihr ungewollt ein Wort über die Lippen. „Remus ?" Doch zu ihrer größten Verwundung antwortete jemand ihr. „Ja, ja ich bin hier !"

Nun konnte sie die Personen über ihr genauer erkennen. „Miss Tonks wie geht es ihnen ?" „Eigentlich ganz gut." „Gut dann hat der Trank geholfen." sagte die Krankenschwester und Remus atmete erleichtert tief ein. „Dann müssen sie und Mr. Lupin gehen. Hier ist es gerade so voll und da können wir ihre Betten gut gebrauchen. Ich komme in fünf Minuten wieder und dann sind die Sachen von ihnen beiden gepackt." Dann verließ sie das Zimmer. „Typisch, erst wird man hier eingeliefert und dann wird man rausgeworfen !" regte sich Tonks auf. „Was ist überhaupt passiert ?" „Du bist mit dem Kopf auf den Tisch gefallen. Nun komm. Packen wir unsere Sachen und gehen im Grimmauldplatz schlafen !"

Niemand entwaffnet Lord Voldemord !

Sry Leute das ich erst jetzt weiter schreibe aber mein PC war kapputt !!! So aber hier kommt der nächste Teil !
Viel Spaß !!!!

Im Grimmauldplatz

„Remus wie geht es ihr ?“ fragte Molly Remus der gerade aus einem der oberen Stockwerke gekommen war. „Sie hat sich schlafen gelegt. Ihre Verletzungen sind dank des Zaubertrankes aus dem Krankenhaus zum Glück gut verheilt.“ Remus hatte gerade Tonks in ihr Zimmer gebracht. „Deine zum Glück auch !“ sagte Molly erleichtert. „Ach Molly, mir geht es gut !“ „Was ist denn eigentlich genau passiert ?“ fragte Molly besorgt. „Ja also ich hab ein Gespräch zwischen Greyback und Wurmchwanz mitangehört. Wurmchwanz hat Greyback gesagt das ich ein Verräter bin und das Voldemord Tonks will. Schließlich ist sie Aurorin und hat gute Beziehungen zum Orden und zu mir. Als Greyback das hörte, suchte er mich und verletzte mich. Ja und dann schleppte ich mich zu Tonks um sie zu warnen doch meine Blutspur führte Greyback geradewegs in ihre Wohnung. Dort wollte er mich umbringen und Tonks warf sich dazwischen und dann ist sie mit dem Kopf auf dem Glastisch gefallen. Ja und den Rest kennst du ja.“ schloss er seine Geschichte. „Oh Gott das ist ja schrecklich ! Sie hatte wirklich verdamt viel Glück !“ entgegnete Molly. „Molly ? kann ähm kann Tonks nicht erstmal hier bleiben ? Sie kann schlecht in ihre Wohnung zurück !“ „Was fragst du mich ? Das Haus gehört Sirius, aber er wird wohl kaum etwas dagegen haben. Ausserdem ist mir das sowieso viel lieber !“ antwortete Molly. „Was meinst du damit Molly ?“ fragte er beunruhigt. „Ja sie sieh sie dir doch mal an ! Sie isst nicht mehr, sie hat ihre Methamphormagus-Fähigkeiten verloren und sie sieht ziemlich mitgenommen aus, ja wenn nicht gar krank ! Der ganze Orden wartet nur auf ihren Zusammenbruch ! Ich weiß zwar nicht genau was passiert ist aber irgendwas muss sie ziemlich aus der Bahn geworfen haben !“ Remus versetzte das einen Schock. *„Ich bin Schuld“* dachte er. *„Ich bin Schuld wenn sie zusammenbricht !“* „Äh Molly, entschuldige mich bitte. Ich gehe ein wenig spazieren ja ?“ „Aber natürlich Remus, bis später !“

Ein paar Minuten später kam Tonks aus ihrem Zimmer. „Tonks ! Na geht es dir besser ?“ fragte Molly. „Ja sag mal wo ist Remus ?“ fragte die junge Frau. „Oh er ist vor ein paar Minuten spazieren gegangen aber ich bin sicher du holst ihn noch ein !“ „Oh ok danke ich geh ihn dann mal suchen.“ und so verließ auch Tonks das Haus.

Ein paar Minuten später lief sie auch schon Remus über den Weg. „Remus, da bist du ja ! Molly hat mir gesagt das du spazieren bist.“ „Molly ?“ fragend sah er sie an. „Molly ! Molly Weasley !!!“ „Oh ja natürlich !“ gab er schnell zurück. „Sag mal geht es dir gut ? Du benimmst dich so seltsam !“ fragte sie besorgt und sah ihn dabei an. Irgendwas stimmte da nicht. „Nein, nein mir geht es gut ! Komm mit ich will dir etwas zeigen !“ wenig später betraten sie ein altes Haus. „Aber Remus was wilst du mir denn hier zeigen ?“ lachte Tonks. „Ach das siehst du gleich ! Geh nur schön weiter !“ Plötzlich

fiel die Tür zu und Tonks befand sich allein in einem dunklen Raum. „Remus ? Remus wo bist du ?“ fragte sie leicht besorgt. „Hier !“ ertönte Remus Stimme, komischerweise aus dem inneren des Hauses. „Aber Remus du warst doch gerade noch hinter mir !“ „Ja und dann hast du mir gesagt ich sollte schonmal vorgehen !“ sagte er. Plötzlich ertönte eine Frauenstimme: „Oh nein meine lieben das waren wir !“

Plötzlich standen Bellatrix und Lucius vor ihnen. „Haha das war ja leichter als ich dachte. Ein bisschen Vielsafttrank und schon sieht man aus wie der Werwolf !“ verspottete Lucius die beiden. „Ach Lucius, mach sie doch nicht so fertig. aber du hast eigentlich recht, wir brauchten nicht einmal deine Kräfte **Nymphadora** !“ Bellatrix sprach Tonks Namen voller Hass aus. „Ich heiße TONKS !“ schrie die Aurorin ihre ältere Tante an. „Glaubst du ich nenn dich bei dem Namen deines dreckigen Muggelvaters ? Aber du hast recht meine *„liebe“* Schweter hätte sich mal einem besseren Namen ausdenken können und nun kommt !“ Schneller als Dora und Remus gucken konnten hatte sich Lucius auch schon Remus und Bellatrix Tonks gepackt. Unfähig sich zu bewegen brachten die beiden sie ins oberste Stockwerk. „Haha da sind ja schon unsere lieben Freund !“ durchbrach eine eisige Stimme die Stille. „Ja mein Meister, hier sind sie !“ Bellatrix verbeugte sich tief vor ihrem Meister und Lucius verdrehte nur die Augen. Er kannte diese Spiel bereits. Die fünf befanden sich nun

in einer alten Küche ganz oben im Haus. „So als erstes wollen wir den Werwolf töten !" sagte Voldemord mit einem grausigen Lachen. „Nein !" und wiedereinander versuchte Tonks ihren Liebsten vor den Tod zu bewahren. Sie riss sich von Bella los und rannte auf Voldemord zu. „Was ? Du dummes Mädchen !" Voldemord zückte seinen Zauberstab und richtete ihn auf Tonks. Remus blieb der Atem stocken. Nicht seine Tonks ! „Zu schade das wir dich noch brauchen !" sprach Voldemort weiter „Also nur : Crucio !" Tonks Schreie hallten im ganzen Haus wieder. Geschockt sah Remus wie sie auf den Boden fiel und schrie. Er wollte zu ihr, ihr irgendwie helfen doch Lucius hielt ihn noch immer fest. Endlich erbarmte sich Voldemord und nahm den Fluch von ihr. Dann hiefte er sie hoch, legte seine rechte Hand um ihren Bauch und die linke schloss sich um ihre Kehle. „Na Werwolf ? Willst du uns nicht vielleicht etwas über den Orden erzählen ?" fragte Voldemord siegessicher. „Sag ihm bloß nichts !" keuchte Tonks. „Halt den Mund ! Crucio !" Wieder schrie Tonks, doch Voldemord hielt sie so fest das sie sich nicht bewegen konnte und somit in seinen Armen blieb. Das war zu viel ! dachte sich Remus und mit aller Kraft berfeite er sich aus Lucius Griff. „Expelliarmus !" Voldemords Zauberstab flog ihm aus der Hand. „Oh will der Werwolf seine kleine Freundin retten ?" Plötzlich tastete Voldemord mit der rechten Hand auf der hinter ihm stehenden Küchenanrichte nach einem Messer. „Nein, nein bitte!" doch gerade als Remus auf Tonks zustürmen wolte, packten ihn Lucius und Bellatrix an beiden Armen. „Merk dir eins Werwolf : NIEMAND ENTWAFFNET LORD VOLDEMORD !!!!" dann stach er ihr des Messer in den Bauch und ließ sie los. „Nein !" schnell befreite sich Remus und lief auf sie zu. Komischerweise machte Voldemord keine anstalten auch ihm etwas anzutun. Im Gegenteil, er ließ Remus mit ihr in ein kleines, abgelegendes Waldstück apparieren. „Ich dachte wir brauchen sie noch ?" fragte Bellatrix völlig perplex. „Ja Bella. Ich brauch sie noch aber glaubst du wirklich ich lasse mich von einem Werwolf und einer dummen Aurorin hinters Licht führen ? Oh nein Bella, ich weiß genau was ich tuen !"

Seine Aufgaben

Im Wald angekommen legte er den Kopf der Ohnmächtigen vorsichtig auf einen Haufen Moos. Sie war eiskalt und hatte schon zuviel Blut verloren, aber noch lebte sie.

„Tonks ? Bitte, bitte Dora wach auf !“ langsam füllten sich seine Augen mit Tränen als sie plötzlich wach wurde.

„Tonks, wie geht es dir ?“ fragte er sofort besorgt. „Mir ist so kalt und ich bin so müde.“ Antwortete sie mit gebrochener Stimme. „Aber du darfst jetzt nicht schlafen ! Ich bring dich jetzt zu äh ja genau zu Severus, er wird dir helfen und dir einen Trank gegen die Schmerzen geben ! Aber vorher...“ Er riss ein langes Stück von seinem Umhang ab und zog ihr vorsichtig das Oberteil höher, sodass er an die Wunde kam. Diese blutete immer noch ziemlich stark.

Vorsichtig versuchte er sie zu verbinden.

„Remus, was machst du da ?“ fragte sie mit brechender Stimme. „Ich versuche die Blutung zu stoppen.“ „Aber das bringt doch nichts.“ Lächelte sie milde. „Hey, so was darfst du nicht sagen, du wirst wieder gesund, verstanden !?“ sagte er verzweifelt und geschockt. Kraftlos hob sie die Hand und berührte sanft seine Wange. „Remus, ich liebe dich !“ „Nein, nein fang nicht an dich zu verabschieden !“ eine Träne rollte seine Wange hinab auf Tonks kleine dünne Finger. „Du weinst ja.“ Brachte sie noch hervor bevor sich ihre Augen schlossen.

Hektisch tastete Remus nach ihrem Puls. Er war schwach. Er sah sich um ob jemand ihn beobachtete und legte dann seine Hand auf ihr Herz. „Ihre Herzschlag ist zu langsam, ich muss sie sofort ins Hauptquartier bringen“

Im Hauptquartier angekommen legte er sie schnell auf ein Sofa im Wohnzimmer. „Ich werde sofort Severus informieren.“ „Danke Minerva“ Und schnell verließ sie das Haus.

„Remus was ist passiert ?“ fragte nun auch Sirius. „Voldemord ! Der Mistkerl hat ihr ein Messer in den Bauch gerammt !“ antwortete Remus wütend und immer noch ängstlich. Sirius wirkte ziemlich nervös. Er ging zitternd im Zimmer auf und ab während Remus versuchte sie wach zu bekommen.. „Warum hast du sie nicht sofort ins St. Mungo gebracht ?“ fragte Sirius plötzlich. „Aber natürlich das St. Mungo, warum hab ich nicht gleich dran gedacht !? Ich bring sie sofort hin !“ „Nein“ erfüllte eine eisige Stimme den Raum. Die beiden Männer drehten sich um und sahen Snape im Türrahmen stehen. „Schniefelus was meinst du mit nein ?“ „Geh mir aus den Weg Sirius.“ Unsanft schubste er Sirius zur Seite und bahnte sich den Weg zu Doras Leblosen Körper. „Lupin, hat sie noch mehr Blut verloren ?“ „Ja viel mehr !“ gestand Remus. „Da siehst du es Schniefelus, sie muss sofort ins St. Mungo sonst stirbt sie !“ schrie Sirius aufgebracht. „Nein, sie würde den Transport nicht überleben. Es war ein Wunder, dass sie während des apparierens nicht gestorben ist.“ „Aber du kannst ihr helfen oder ?“ fragte Remus besorgt. „Ja vielleicht. Ich kann nur soviel tun, was das St. Mungo auch tun könnte.“ Antwortete Snape kalt. „Und was wäre das ?“ fragte Sirius immer noch gereizt. Er konnte nicht verstehen warum der einzige Mann der seiner Nicht helfen konnte, hier mit ihnen diskutierte. „Ich kann ihr einen Trank geben um die Blutung zu stoppen und ich kann sie verbinden. Aber „zusammenwachsen lassen“ kann ich sie nicht. Dafür ist die Wunde zu tief. Sie muss auf Muggel-Art zusammenwachsen.“ „Aber das ist ja schrecklich !“ flüsterten Remus und Sirius gleichzeitig. „Schwebt sie noch in Lebensgefahr ?“ fragte Remus. „Ja und nun verlasst das Zimmer damit ich ihr wenigstens noch etwas helfen kann.“

Nachdem die beiden das Zimmer verlassen hatten, beugte sich Snape zu Tonks hinunter und flüsterte der noch immer Bewusstlosen etwas ins Ohr. „Mach dir keine Hoffnungen. Du stirbst jetzt nicht. NOCH nicht. Aber auch nur weil er das noch nicht will. Ich befolge nur meine Aufgaben...“

Eine Black

Nachdem Remus und Sirius ziemlich unfreiwillig das Zimmer verlassen hatten, gingen sie zu Molly in die Küche. „Keine Sorgen ihr beiden. Sie ist stark, sie wird es schaffen!“ Aufmunternd legte sie eine Hand auf Sirius Schulte. „Sie ist wie eine Schwester für mich weißt du? Sie hat nie an meiner Unschuld gezweifelt. Und sie ist die letzte gute Blutsverwandte mit der ich in Verbindung stehe. Ich will sie nicht verlieren!“ antwortete Sirius. „Aber Sirius, du wirst sie nicht verlieren. Sie schafft es! Die Hoffnung stirbt erst dann, wenn es keinen Narr mehr gibt der daran glaubt und ich glaube wir glauben alle daran das sie es schafft!“ antwortete Molly. „Du hast Recht Molly, sie ist schließlich auch eine Black und wir Blacks geben nicht so schnell auf, nicht wahr Remus?“ Während des ganzen Gespräches hatte Remus kein Wort gesagt. Die ganze Zeit saß er stumm auf seinem Stuhl und starrte ins Leere, doch plötzlich sah er auf und Remus glaubte für einen Moment Tränen in seinen Augen blitzen zu sehen.

Nach ein paar stillen Augenblicken betrat Snape die Küche. Schnell lief Molly auf ihn zu. „Und ??? Wie geht es ihr ???“ fragte sie schnell und auch Remus und Sirius starteten ihn hoffnungsvoll an.

„Ich hab sie verbunden, jemand muss sie in ihr Zimmer bringen.“ Sirius nickte und im Vorbeigehen flüsterte er Sirius noch ein flüchtiges, kaum vernehmlisches „danke“ zu.

Remus folgte Sirius und blieb mit ihm und der noch immer bewusstlosen Tonks in ihrem Zimmer. Außer Molly waren nun alle anderen Ordensmitglieder und Kinder entweder in Hogwarts oder arbeiten. Remus nahm sich einen Stuhl und setzte sich neben Tonks ans Bett und schaute sie an.

Sirius folgte seinem Blick und augenblicklich verstand er. „Remus“ aufmunternd legte er nun die Hand auf die Schulter seines Freundes. „Du liebst sie, nicht war?“ Remus wusste nicht recht was er antworten sollte. War es besser wenn es keiner weiß, oder sollte er die ganze Geschichte erzählen? schwach nickte er.

„ich wusste es!“ ein siegerisches Lächeln umspielte Sirius Lippen. „Aber mach dir keine Sorgen, Molly hat recht, sie wird es schaffen. Sie ist noch dazu ein Auror und mit MIR verwandt. (Remus bemerkte wie Sirius das „mir“ sehr betonte, war er etwa eifersüchtig?) und ich habe immerhin 12 Jahre Askaban überstanden. Da wir sie ja wohl auch diesen „kleinen“ Schnitt überleben.“ „Ja natürlich, diesen „kleinen“ Schnitte und 2 mal Cruciatus steckt jeder Auror locker weg.“ Antwortete Remus ironisch. „2 mal Cruciatus? Warum hast du das nicht gesagt?“ flüsterte Sirius. Er verstand das seien letzten Worte ziemlich unpassend waren. „Ich weiß nicht, sie wollte mich retten.“ Antwortete Remus abwesend. „Komm jetzt erst mal was essen, Remus.“ Sagte Sirius schon fast im Trance. „Nein, du hast gehört was Severus gesagt hat. Sie schwebt in Lebensgefahr und ich will bei ihr sein wenn sie aufwacht oder wenn sie...“ traurig brach er ab. „Quatsch, Sie wird NICHT sterben! Ich muss jetzt was essen und du auch!“ „Nein Sirius! Verstehst du nicht? Sie wollte MICH retten, ICH bin schuld wenn sie stirbt!“ schrie Remus. Kopfschüttelnd ließ Sirius die beiden allein. Er wusste das er Remus Ich-bin-Schuld Theorie nicht ausreden konnte.

Und täglich grüßt Snape

Es war früh morgens und trotzdem waren bereits Remus, Sirius und Molly wach. Jeden Tag war es das selbe. Schon zwei Wochen waren vergangen und Tonks hatte nicht einmal die Augen geöffnet. Die drei warteten auf Snape der extra aus Hogwarts apparierte um sie zu untersuchen. Die drei hofften das er gute Nachrichten hatte. Doch heute war alles anders.

Nachdem Snape in den Grimmauldplatz gekommen war, schickte er Sirius und Remus aus ihrem Zimmer. Nun standen die beiden vor ihrer Tür und warteten auf gute Nachrichten. Normalerweise dauerte die Untersuchung nicht lange doch heute befand sich Severus lange in ihrem Zimmer. Das viel auch Molly, die sich soeben zu den beiden gesellte, auf. „Er ist ziemlich lange bei ihr drin nicht wahr?“ fragte sie stirnrunzelnd. „Ob es ihr wirklich gut geht?“ fragte sie leise weiter. Remus und Sirius drehten sich gleichzeitig geschockt um. „NaNatürlich geht es ihr gut!“ stammelte Sirius und blickte mit einen Seitenblick auf Remus. Dieser hatte Tränen in den Augen. Sirius erinnerte sich an ein paar Worte von ihm. „ich will bei ihr sein wenn sie aufwacht oder wenn sie...“

Wenn sie jetzt wirklich starb dann war er nicht bei ihr und er würde sich nur noch mehr Vorwürfe machen. Sirius wusste nicht was er tun sollte. Es tat ihm weh seinen besten Freund so traurig zu sehen und er hatte Angst um Tonks. Er wollte sie nicht verlieren. Unbewusst ballte er seine Hände zu Fäusten. Wut stieg in ihm auf. Wut auf Voldemord, Wut auf Snape der keine guten Nachrichten brachte und Wut auf Remus. Ja Wut auf Remus da dieser seine Nichte nicht sofort ins St. Mungo gebracht hatte. Doch augenblicklich verwandelte sich seine Wut auf Remus in Wut auf sich selbst um. Er wusste das Remus nichts dazu konnte. Er bereute es so von seinem besten Freund gedacht zu haben. Plötzlich hielt Sirius nichts mehr. Er schlug mit den Fäusten gegen die Tür.

Molly und Remus zuckten zusammen und sahen ihn geschockt an. Remus wusste in etwa wie sich sein Freund fühlen müsste. Ungefähr so wie er sich selbst. Immerhin hatten beide Tonks lieb, wenn auch auf verschiedene Weisen.

„Snape was ist los ? warum brauchst du so lange ? STIRBT SIE ?“ die letzten Worte schrie Sirius gegen die Tür. Eine Träne bahnte sich den Weg aus seinen Augen und auch in Mollys und Remus Augen glitzerten Tränen. Remus trat zu ihm. „Severus, bitte öffne die Tür. Lass uns zu ihr bitte.“ Flüsterte Remus gegen die Tür, jedoch so laut das Snape ihn hätte hören müssen. Nichts. Nicht ein Mucks drang aus Tonks Zimmer. „Ich ich schlag die Tür ein Remus ! wir müssen zu ihr ! ER bringt sie um !“ stammelte Sirius seinen Freund entgegen. Und noch bevor jemand ihn hätte aufhalten können machte Sirius seine Drohung war. Er stieß sich mit aller Kraft die er aufbringen konnte gegen die Tür die sofort aufsprang.

Sofort stürmten die drei in Tonks Zimmer. Dort, auf dem Bett, saß Snape mit der bewusstlosen Tonks im Arm. Er sah die drei mit kaltem Blick an und ließ ein leeres Glas, dass er zuvor Tonks eingeflösst hatte, sinken. Als die drei das Glas erblickten rasstete Sirius wieder aus. „SNAPE, WAS HAST DU IHR GEGEBEN ? WAS WAR IN DEM GLAS ? DU WOLLTEST SIE UMBRINGEN !“ schrie er und hätte Remus ihn nicht festgehalten wäre Sirius wohl sofort auf Snape losgegangen. „Es war ein Trank gegen ihre Verletzungen.“ Antwortete Snape lässig. Remus schüttelte den Kopf. „Nein, nein der Trank steht in der Küche. Falls sie aufwacht und Schmerzen hat.“ Antwortete er überzeugt. Er blickte ihm in die Augen und zum ersten mal sah Remus etwas völlig neues in ihnen. Angst und Zweifel an sich selbst. Irgendetwas sagte Remus, dass es sich nicht einfach nur um einen Trank gegen ihre Verletzungen handelte. Er wollte Sirius Beispiel folgen doch er wusste er musste Ruhe bewahren. In der Zwischenzeit hatte Molly Snape abgelöst und hielt nun Tonks im Arm. „Sie hat Fieber Severus. Das hatte sie vorher nicht. Bitte, bitte hilf ihr!“ flüsterte sie. Snape drehte sich zu ihr um. Hol lachte er auf. „Pah, jetzt soll ich ihr plötzlich wieder helfen ? Gerade hieß es noch ich würde sie umbringen.“ Sagte er und seiner Stimmlage zufolge hieß es nichts gutes. „Seht zu, findet jemand anderen der ihr hilft.“ Mit diesen Worten verließ er das Haus.

Remus schüttelte den Kopf und blickte Severus nach. Dann stürzte er auf Tonks zu und Molly übergab sie in seine Arme um sich neben Sirius zu stellen. Dieser starrte auf das Paar vor sich. Sein bester Freund hielt seine schwerverletzte Nichte im Arm und weinte bitterlich. Sirius machte ein paar schritte nach vorn zu den beiden. „Es tut mir Leid, Remus.“ Flüsterte er. „Es ist meine Schuld.“ Gestand er. Remus schüttelte den Kopf. Dann sah er zu ihm auf. „Ich dachte das gleiche, ich dachte auch er würde sie umbringen. Ein paar Sekunden

länger und ich hätte das getan was du getan hast.“ Antwortete er. „Ich werde Albus bescheid geben. Er muss noch mal mit Severus reden!“ sagte Molly mit Tränenersickernder Stimme. Sie ließ sofort einen Patronus an Dumbeldore los und Sirius sah sich das leere Glas genauer an. Er konnte nichts Beunruhigendes feststellen und trotzdem nahm er sich vor Mad-Eye oder Kingsley danach zu fragen. Immerhin mussten sie auch als Auroren ein paar Tränke kennen. Währenddessen bemerkte Remus wie Tonks ein Stück von seinem Schoß rutschte. Schnell packte er sie an den Seiten um sie hochzuziehen und plötzlich hielt er abrupt inne. „Nein, nein!“ stammelte er und besah sich seine Hände. Sofort sahen Sirius und Molly zu ihm. Seine Hände waren voller Blut. „Ihre Wunde ist wieder aufgeplatzt!“ rief Remus ängstlich.

Rettung in letzter Sekunde ?

Sofort stürmten Molly und Sirius zu ihm. „Scheiße, scheiße verdammt !“ fluchte Sirius während er hilfeschend im Zimmer umherrannte um etwas was sie als Verband benutzen konnten zu suchen. „Ich apparriere sofort zu Dumbeldore ! Er muss sofort kommen !“ sagte Molly schnell und verschwand schon aus dem Zimmer. Schweißperlen hatten sich auf Tonks Stirn gesammelt und obwohl sie ohnmächtig war, wussten Remus und Sirius das sie den Schmerz spürte. Wenige Sekunden später fiel auch schon die Haustür, durch die Molly gehen musste um überhaupt apparieren zu können, ins Schloss und wie auf Kommando öffnete Tonks die Augen. Ruckartig setzte sie sich auf und presste reflexartig die Hand gegen ihre stark blutende Wunde. Vom Schmerz benebelt sackte sie zurück in Remus Arme. „Alles wird gut Dora, bitte, bitte halte aus, Dumbeldore ist schon auf dem Weg, bitte der Orden braucht dich doch, ich brauch dich doch !“ weinte er und streichelte ihr zu Beruhigung über die Stirn. Sirius hatte sich in der Zeit sein T-shirt ausgezogen, da er nichts besseres als Verband finden konnte, und presste es auf ihre Wunde. „Da siehst du es Dora.“ Lächelte er ihr zu. „Remus braucht dich. Du bedeutest ihm etwas !“ er zwinkerte ihr zu und hoffte inständig das seine Worte ihr halfen wach zubleiben. Sie erwiderte sein Lächeln und schloss dann vor Schmerz die Augen. Sie atmete schwer. „Ich...ich brauche dich...auch. Ich...ich liebe dich...doch...“ ihre Stimme war nur ein flüstern und doch verstand Remus. Die beiden realisierten das ihr Atem immer noch schwer, jedoch gleichmäßig war und das zeigte ihnen das sich ihr Körper einer weiteren Ohnmacht ergeben hatte.

„Ich liebe dich auch Dora.“ Flüsterte Remus genauso leise wie sie und im nächsten Moment flog die Tür auf und Dumbeldore stürmte herein. Hinter ihm flog sein Phönix. „Fawks, komm her ! Rette sie !“ befahl Dumbeldore ihn und als die magischen Tränen des Tieres in ihre Wunde tropften, schloss sich der Schnitt und Tonks Bauch sah aus, als hätte es gar keinen Kampf gegeben. „Das hast du super gemacht !“ lächelte er ihm zu, dann setzte er sich an einen Tisch, der sich noch in Doras Zimmer befand. „Kommt her ihr drei.“ Sagte er zu Remus, Sirius und Molly die sich nun auch wieder im Zimmer befand. Als die drei saßen, fand Remus als erster seine Stimme wieder. „Danke.“ Flüsterte er doch Dumbeldore sah ihn ernst an. „Warum hast du mich nicht sofort gerufen ? Du wusstest doch das ich einen Phönix habe und du wusstest auch das Phönixtränen schwere und vor allem offene Wunden heilen können.“ Antwortete er ihm jedoch ohne Vorwurf. „Hat...hat Severus dich nicht informiert ?“ fragte Remus verwirrt. „Nein, Minerva war es nachdem sie Severus informiert hatte, sie war doch im Hauptquartier als ihr gekommen seid. Ich dachte Severus würde mich auch noch informieren, deswegen habe ich nichts gesagt oder bin gekommen. Ich dachte sie wär schon über den Berg aber als ich dann Mollys Patronus bekommen habe und sie ein paar Minuten selbst in meinem Büro stand, bin ich natürlich sofort mitgekommen.“ Antwortete er und lächelte Molly dabei an. „Ich verstehe nicht wie es soweit kommen konnte. Wenn ich Fawks nicht hätte, dann ja dann wäre sie wohl gerade gestorben.“ Setzte Dumbeldore noch nachdenklich hinzu. Als Remus seine Worte realisierte, überkam ihn Wut auf Snape. „Heißt das Snape hätte ihr helfen können ? ich meine, hätte er mehr tun können als er getan hat ?“ fragte nun auch Sirius. Dumbeldore antwortete nicht sofort doch dann nickte er.

„Sie ist noch ohnmächtig, das alles hat sie ganzschön geschafft.“ Sagte Molly um Sirius daran zu hindern Snape zu beleidigen. „Ja, sie wird wohl auch noch ein paar Tage liegen müssen aber...“ Dumbeldore brauchte den Satz nicht zuende und dadurch wussten Sirius, Remus und Molly das es noch eine schlechte Nachricht geben musste. „Was ist los Albus ? Kann...kann sie vielleicht doch noch sterben ?“ sprach Remus seine Befürchtung aus und als Dumbeldore nickte, bildeten sich wieder Tränen in seinen Augen. Sie durfte nicht sterben, nicht auf diese Weise, schließlich wollte sie nur IHN retten. Als Remus so nachachte erschien ihm sein ganzes Leben so wertlos und er wusste das es keinen Sinn mehr haben würde, würde sie sterben. „Wenn sie in den nächsten 48 Stunden nicht aufwacht, müssen wir davon ausgehen das sie es nie mehr tun wird...“ sagte Dumbeldore leise.

Flüchtige Liebe ?

„In den nächsten 48 Stunden ?“ fragte Remus geschockt. Das waren immerhin nur zwei Tage. Zwei Tage die über Leben und Tod entscheiden könnten.

„Ja, vielleicht sollten wir Andromeda bescheid geben !?“ warf Dumbeldore fragend in die Runde. „Wozu ? Was soll das bringen ? Sie wird sich nur sorgen machen und wenn Tonks wieder aufwacht, dann ist doch alles ok !“ rief Sirius wütend. „Und wenn sie nicht mehr aufwacht ?“ flüsterte Remus. Langsam drehte sich Sirius zu ihm um und starrte ihn an. „Was ?“ fragte er und sah seinen besten Freund anklagend an. „Du hast sie aufgegeben nicht wahr ?“ flüsterte er. „NEIN !“ rief Remus. „ich würde sie nie aufgeben !“ antwortete Remus. „das, das darfst du auch nicht, sie, sie liebt dich und ich weiß das du es auch tust und wenn du sie aufgibst, glaub mir sie spürt das ! sie wird keinen Grund mehr haben wieder aufzuwachen !“ rief Sirius hysterisch. Remus sah derweil zu Boden. Er wusste wie sich Sirius fühlen müsste und wie gerne hätte er Sirius gesagt das er recht hatte, dass er sie über alles liebte und am liebsten mit ihr tauschen würde und das er lieber sterben würde als sie zu verlieren.

Remus spürte wie Dumbeldores Blick auf ihn ruhte. „Sirius hat recht.“ Warf er ein. „Ich glaube auch das sie es spüren würde und vielleicht hört sie uns ja und kann nur nicht antworten weil sie zu schwach ist, also sag ihr doch einfach was du fühlst !“ lächelte er Remus zu. Geschockt sah Remus auf. „Das kann ich nicht !“ sagte er mit Tränen in den Augen. „Warum denn nicht ?“ fragte nun auch Molly die sich in der Zwischenzeit zu Tonks ans Bett gesetzt hatte und das Fieber kontrollierte. „Weil, weil ach ihr würdet das doch eh nicht verstehen !“ rief Remus wütend und stand auf. „Versuch es doch einfach !“ rief Sirius zurück und stand ebenfalls auf. „Hört zu also mein, mein Herz sagt mir wie sehr ich sie liebe und mein Verstand sagt das ich sie nicht verletzten darf und will aber das würde ich wenn wir zusammen wären.“ Antwortete er. „Nein Remus, das würdest du nicht nur, du tust es schon !“ sagte Sirius gereizt. „Aber Sirius, für sie ist es doch nur eine flüchtige Liebe !“ antwortete Remus und hätte sich für den Satz am liebsten geohrfeigt, er wusste doch wie sehr sie ihn liebte. „Wie bitte ? Ich glaube ich traue meinen Ohren nicht ! Flüchtige Liebe, ha ihr Patronus hat sich geändert, er ist jetzt ein Wolf ! Da hast du es, flüchtige Liebe, niemals.“ Antworte Sirius abwertend.

„Was ?“ fragte Remus nun, denn das hatte er nicht gewusst und auch Dumbeldore sah Sirius an als hätte er nicht mehr alle Tassen im Schrank. „Ja es ist so. Sie hat es mir als einzigen anvertraut. Sie wollte wissen ob das wirklich Liebe ist die sie da empfindet und ich hab ihr natürlich zugestimmt. Ich meine wenn sich selbst der Patronus ändert.“ Antwortete Sirius kleinlaut.

„Könnt ihr mich, na ja könnt ihr mich vielleicht kurz mit ihr na ja allein lassen ?“ fragte Remus und vermied es dabei die anderen anzusehen. „Natürlich.“ Antwortete Sirius für alle drei und einwenig Stolz schwang in seiner Stimme mit und ein paar Sekunden später waren Remus und Tonks allein.

Er setzte sich mit aufs Bett und nahm sie vorsichtig in den Arm.

„Oh Dora, ich hoffe du hast nicht gehört was ich grad gesagt habe. Wie konnte ich nur darauf kommen das du mich nur flüchtig liebst ? Immerhin hast du mich gerettet ! Ich liebe dich doch so bitte glaub mir ! Bitte werde wieder gesund, ich brauch dich doch und glaub mir, wenn du gehst, dann, dann werde ich auch gehen, ich kann nicht ohne dich leben !“ weinte er und drückte ihren leblosen Körper fester an sich. Und dann dachte er an seine letzten Wort und war sich sicher : wenn sie sterben würde, würde auch er bei einem dummen „Unfall“ umkommen...